

Evaluations- und Umsetzungsbericht
der Verwaltung zum

Bürgerhaushalt der Gemeinde Havixbeck für den Haushalt 2025



Bürgerhaushalt



HAVIXBECK



1. Ziele des Bürgerhaushalt 2025

Politische Partizipation ist eine zentrale Grundlage unserer demokratischen Gesellschaft. Über Formen, Verfahren und den Umfang von Bürgerbeteiligung wird häufig kontrovers diskutiert. Verschiedene nationale und internationale Studien belegen eine ausgeprägte Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie. Dies zeigt sich auch an den politischen Verwerfungen, die derzeit vielerorts zu beobachten sind.

Immer öfter wird eine stärkere Einbindung der Bürgerschaft gefordert. Die Gemeinde Havixbeck verfolgt daher das Ziel, insbesondere bei Entscheidungsprozessen, die unmittelbar in den Alltag der Menschen eingreifen (z.B. Mobilität, Stadtplanung oder Schulwesen), neben den formellen Beteiligungsformaten verstärkt auch informelle Beteiligungsformen wie Bürgerdialoge anzubieten.

Diese Partizipationsstrategie basiert auf der Annahme, dass eine höhere Identifikation mit politischen Entscheidungen und gegebenenfalls auch eine stärkere Verantwortungsübernahme für das Gemeinwohl erreicht werden kann, wenn Bürgerinnen und Bürger frühzeitig informiert, offen angehört und ihre Argumente verstanden werden bzw. Einfluss auf die Ausgestaltung haben.

Eine grundlegende Voraussetzung für einen erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozess ist, dass die Bürgerinnen und Bürger vom Nutzen und der Relevanz überzeugt sind und die politischen Entscheidungsträger (Ratsmitglieder, Bürgermeister) diesen Prozess aktiv unterstützen.

Mit der Initiative eines „Bürgerhaushalts“ soll eine effektive Möglichkeit geschaffen werden, Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Entscheidungsprozess der kommunalen Finanzplanung einzubeziehen. Es gibt verschiedene Ansätze und Prozesse für Bürgerhaushalte. Diese reichen von der Bereitstellung eines Bürgerbudgets, das von der Bürgerschaft frei verplant werden kann, bis hin zur moderierten Mitwirkung bei der Haushaltsaufstellung. Die Mitwirkung bei der Verteilung eines Bürgerbudgets ermöglicht jedoch nur einen geringen Grad an Partizipation, und das Interesse beschränkt sich häufig auf kleine Gruppen.

Deshalb war es das Ziel der Verwaltung, mit einem deutlich breiter angelegten Prozess einen möglichst hohen Grad an Partizipation zu erreichen.

Der Bürgerhaushalt in Havixbeck soll daher weit über die bloße Verteilung eines begrenzten Budgets hinausgehen. Vielmehr soll ein transparenter, inklusiver und dialogorientierter Prozess etabliert werden, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihre Ideen, Anliegen und Prioritäten frühzeitig und wirksam in die kommunale Haushaltsplanung einzubringen. Ziel ist es, die Vielfalt der Meinungen und Bedürfnisse in der Gemeinde sichtbar zu machen und gemeinsam tragfähige Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln.

Durch den Bürgerhaushalt wird nicht nur die Transparenz der kommunalen Finanzen erhöht, sondern auch das Vertrauen in die politischen Institutionen gestärkt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebensumfelds zu übernehmen und erleben unmittelbar, wie ihre Vorschläge und Anregungen in konkrete Maßnahmen einfließen. Gleichzeitig profitieren Politik und Verwaltung von den vielfältigen Perspektiven und dem lokalen Wissen der Bürgerschaft.

Zusammengefasst verfolgt die Gemeinde Havixbeck mit der Einführung eines Bürgerhaushalts folgende Ziele:

- **Stärkung der politischen Teilhabe:** Mehr Menschen sollen motiviert werden, sich aktiv an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Die kommunale Haushaltsplanung wird für die Öffentlichkeit verständlicher und nachvollziehbarer gestaltet.
- **Förderung des Gemeinwohls:** Durch die Einbindung vielfältiger Interessen sollen nachhaltige und breit akzeptierte Entscheidungen getroffen werden.
- **Vertrauensbildung:** Der direkte Dialog zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung fördert gegenseitiges Verständnis und stärkt das Vertrauen in die demokratischen Strukturen.

Mit dem Bürgerhaushalt 2025 geht die Gemeinde einen wichtigen Schritt in Richtung einer lebendigen, modernen und bürgernahen Kommune, in der Mitbestimmung und Zusammenarbeit im Mittelpunkt stehen.

2. Durchführung des Prozesses

Im Rahmen der hier dargelegten Zielsetzung für den Bürgerhaushalt hat die Verwaltung einen strukturierten Beteiligungsprozess entwickelt und initiiert, der von Beginn an auf eine weitreichende Partizipation sowie auf eine aktive Steuerung durch die Bürgerschaft ausgerichtet ist. Ziel dieses Ansatzes ist es, die Bürgerinnen und Bürger nicht lediglich als beratende Instanz einzubinden, sondern ihnen eine maßgebliche Rolle bei der Mitgestaltung kommunaler Haushaltsentscheidungen zu ermöglichen. Dadurch sollen Transparenz, Legitimation und die Akzeptanz politischer Entscheidungen nachhaltig gestärkt werden.

Zur Umsetzung dieses Anspruchs hat die Verwaltung ein mehrphasiges Prozessmodell entworfen, das sich an erprobten Konzepten und Erfahrungen aus anderen kommunalen Beteiligungsverfahren orientiert (vgl. Abb. 1). Dieses Phasenkonzept gliedert den Bürgerhaushaltsprozess in klar definierte Abschnitte – von der umfassenden Information und Aktivierung der Bürgerschaft, über die strukturierte Sammlung und Priorisierung von Vorschlägen, bis hin zur abschließenden Umsetzung und transparenten Rückmeldung über die Ergebnisse. Jeder dieser Schritte ist darauf ausgelegt, die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger zu fördern und die Entscheidungsfindung nachvollziehbar zu gestalten.

Ein zentrales Element dieses Prozesses ist die Einrichtung einer interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe, die mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Anpassung des Phasenkonzepts betraut ist. Diese Arbeitsgruppe soll sicherstellen, dass der Beteiligungsprozess flexibel auf lokale Besonderheiten und sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren kann. Zudem sollte sie dafür Sorge tragen, dass die im Verlauf des Prozesses gewonnenen Erfahrungen systematisch ausgewertet und für die Optimierung künftiger Beteiligungsformate genutzt werden.

Insgesamt verfolgt der durch die Verwaltung initiierte Bürgerhaushalt das Ziel, einen nachhaltigen und lernenden Beteiligungsprozess zu etablieren, der die demokratische Kultur auf kommunaler Ebene stärkt und die Bürgerinnen und Bürger als gleichberechtigte Partner in die Gestaltung des Gemeinwesens einbindet.

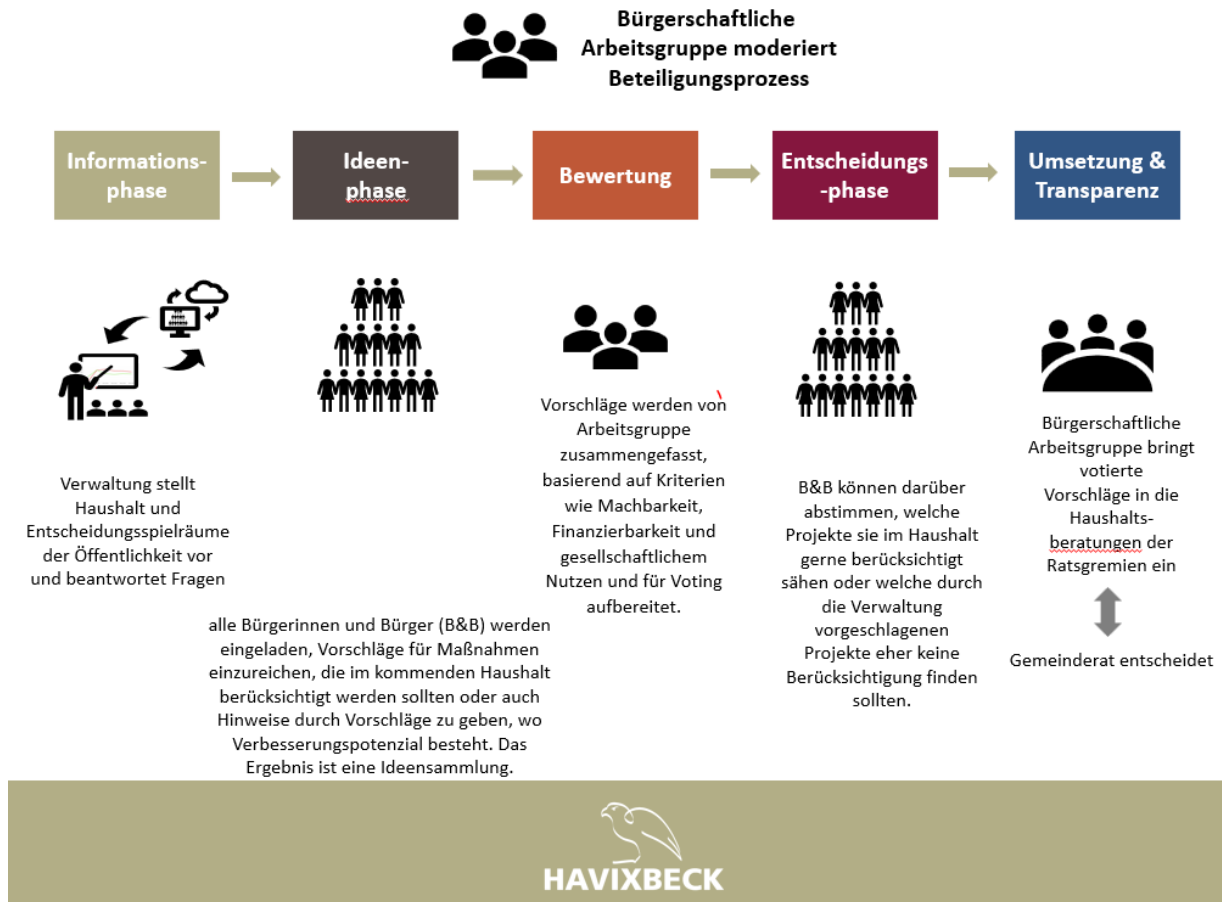


Abb. 1: Prozessvorschlag der Verwaltung zum Bürgerhaushalt

2.1 Planung und Organisation

Im Rahmen der Initiierung, Einführung und Durchführung des Bürgerhaushalts in Havixbeck wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um einen transparenten, partizipativen und wirkungsvollen Prozess zu gewährleisten:

a) Einrichtung einer unabhängigen „Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt“

Zur Moderation und Steuerung des Bürgerhaushaltsprozesses wurde eine unabhängige Arbeitsgruppe „AG Bürgerhaushalt“ eingerichtet. Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaft zusammen und sollte ein möglichst breites Spiegelbild der Gemeinde darstellen. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe übernommen, den Ablauf des Bürgerhaushalts zu gestalten, die Beteiligung zu fördern und als Ansprechpartner für Anregungen und Rückfragen zu dienen. Die Verwaltung unterstützt und berät die Arbeitsgruppe, ohne deren Unabhängigkeit zu beeinträchtigen.

Zunächst wurde daher eine erste kleine Gruppe Interessierter eingeladen, um im Rahmen einer ersten Initialphase, den durch die Verwaltung vorgeschlagenen Prozess aus Sicht der Bürgerschaft zu diskutieren. Ferner wurde gemeinsam überlegt, welche Personenkreise in der Arbeitsgruppe vertreten sein sollten, um das angestrebte „Spiegelbild“ der Havixbecker Bürgerschaft zu erreichen. Der Gemeinderat hat mit der Beschlussfassung der Vorlage VO/054/2024 „Verfahren Bürgerhaushalt“ sowohl Mitglieder zur Person in die Arbeitsgruppe entsandt, als auch die Verwaltung beauftragt, weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern

die Mitwirkung zu ermöglichen. Dementsprechend wurde die Mitgliederzahl der Arbeitsgruppe auf 18 Mitglieder festgelegt. Da es hier zahlreiche Interessensbekundungen gab, wurden die weiteren AG-Mitglieder im Losverfahren bestimmt. Hierbei wurde eine paritätischere Besetzung der Arbeitsgruppe erreicht. Das Losverfahren wurde durch 2 Mitglieder der Arbeitsgruppe durchgeführt.

b) **Klare und transparente Kommunikation**

Ein zentrales Element des Prozesses war die umfassende und verständliche Information der Öffentlichkeit über den Ablauf des Bürgerhaushalts, die tatsächlichen Einflussmöglichkeiten sowie die bestehenden Grenzen (z.B. gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben und finanzielle Rahmenbedingungen). Ziel war es, realistische Erwartungen zu schaffen und die Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen zu erhöhen. Hierzu wurden Informationsmaterialien erstellt, FAQs bereitgestellt und regelmäßige Updates veröffentlicht.

c) **Nutzung vielfältiger Informations- und Beteiligungskanäle**

Um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und zur aktiven Mitwirkung zu motivieren, wurden unterschiedliche Kommunikations- und Beteiligungswege genutzt. Dazu zählten eine öffentliche Informationsveranstaltung, Marktstände der AG, Online-Plattformen zur Ideensammlung, sowie die gezielte Nutzung sozialer Medien. Durch diese Vielfalt an Kanälen wurde sichergestellt, dass verschiedene Bevölkerungsgruppen angesprochen und einbezogen werden konnten.

d) **Förderung der Transparenz und Nachvollziehbarkeit**

Alle eingereichten Vorschläge und deren Bewertung wurden transparent auf der Webseite der Gemeinde dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht, sodass die Bürgerinnen und Bürger den Prozess jederzeit nachvollziehen konnten.

e) **Kontinuierliche Prozessbegleitung und Evaluation**

Der gesamte Bürgerhaushaltsprozess wurde durch die Arbeitsgruppe und die Verwaltung kontinuierlich begleitet und evaluiert (s. hierzu Bericht der Arbeitsgruppe). Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden erfasst und ausgewertet, um den Prozess fortlaufend zu optimieren und zukünftige Beteiligungsformate weiterzuentwickeln.

Die beschriebenen Maßnahmen trugen wesentlich dazu bei, die Akzeptanz und Wirksamkeit des Bürgerhaushalts in Havixbeck zu erhöhen. Insbesondere die unabhängige Moderation durch die Arbeitsgruppe, die transparente Kommunikation und die breite Beteiligung über verschiedene Kanäle wurden von den Teilnehmenden positiv bewertet und stellen zentrale Erfolgsfaktoren für zukünftige Bürgerbeteiligungsprozesse dar.

2.2 Phasen des Bürgerhaushalts

Im Rahmen des Bürgerhaushaltsprozesses wurde ein mehrstufiges Verfahren etabliert (vgl. Abb.1), das auf Transparenz, Bürgernähe und Nachvollziehbarkeit ausgerichtet ist. Der Ablauf gliedert sich in mehrere, aufeinander folgende Phasen:

Zu Beginn stand die **Informationsphase**, in der die Gemeinde alle relevanten Informationen rund um die Rahmenbedingungen des Haushalts, die aktuelle Finanzlage sowie die zur Verfügung stehenden Mittel bürgerverständlich im Rahmen einer Informationsveranstaltung bereitstellte. Ziel war es, allen Interessierten eine fundierte Grundlage für die spätere Beteiligung zu bieten und Transparenz über die finanziellen Spielräume der Kommune herzustellen. Ziel war es aber auch den Interessierten deutlich zu machen, dass für eine Beteiligung kein Wissen über die Haushaltssystematik oder Haushaltszusammenhänge erforderlich ist.

In der anschließenden **Ideenphase** wurden die Bürgerinnen und Bürger aktiv eingeladen, eigene Vorschläge für Maßnahmen und Projekte einzureichen, die im kommenden Haushalt berücksichtigt

werden sollten. Hierbei ging es aber nicht nur um haushaltrelevante Vorschläge, sondern um alle Ideen und Vorschläge, die nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger ihr Lebensumfeld in Havixbeck verbessern können. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Hinweise auf bestehende Verbesserungspotenziale zu geben. Das Ergebnis dieser Phase war eine vielfältige und breit gefächerte Ideensammlung, die die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Bürgerschaft widerspiegelt.

Die eingereichten Vorschläge wurden in der **Bewertungsphase** von der unabhängigen Arbeitsgruppe Bürgerhaushalt geprüft und ausgewertet. Die haushaltsrelevanten Vorschläge wurden zusammengefasst und anhand festgelegter Kriterien wie Machbarkeit und Finanzierbarkeit durch die Verwaltung bewertet. So konnte sichergestellt werden, dass die Vorschläge realistisch umsetzbar sind und einen Mehrwert für die Gemeinde bieten. Die nicht haushaltsrelevanten Vorschläge wurden in einer Gesamtvorlage dem Rat zur Kenntnis gebracht mit der Zusage, dem Rat zu jedem Vorschlag einen konkreten Entscheidungsvorschlag vorzulegen.

In der **Entscheidungsphase** wurden die priorisierten Vorschläge der Öffentlichkeit zur Abstimmung („voting“) gestellt. Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, online und unkompliziert darüber abzustimmen, welche Projekte und Maßnahmen ihrer Meinung nach im Haushalt besonders berücksichtigt werden sollten. So entstand ein repräsentatives Meinungsbild aus der Bürgerschaft. Das „Online-Voting“ wurde ergänzt durch die Möglichkeit der Stimmabgabe mit Unterstützung durch Mitglieder der Arbeitsgruppe. Somit hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit ihre Meinung in den Prozess einzubringen.

Abschließend folgte die Phase der **Umsetzung und Transparenz**. Die Ergebnisse der Abstimmung wurden von der Arbeitsgruppe in die Haushaltsberatungen der Gemeinde eingebracht. Um die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger weiter zu stärken, wurde empfohlen, der Arbeitsgruppe ein Rederecht in den entsprechenden Gremien einzuräumen. Dieses Rederecht wurde von den Vertretungen der Arbeitsgruppe auch genutzt. Nach Abschluss der Beratungen und der Entscheidung des Rates über die Berücksichtigung oder Nicht-Berücksichtigung der einzelnen Vorschläge informiert(e) die Verwaltung die Öffentlichkeit über die getroffenen Entscheidungen und deren Begründungen. Zu allen 192 Eingaben wurden von der Verwaltung Antwortschreiben mit einer fachlichen Einschätzung an die Antragstellenden verschickt. Durch dieses strukturierte Vorgehen wurde ein transparenter, nachvollziehbarer und bürgerorientierter Prozess geschaffen, der die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der kommunalen Haushaltsplanung nachhaltig gestärkt hat.

3. Beteiligung, Zahlen und Umsetzungsstand

Insgesamt wurden 192 Vorschläge in digitaler und analoger Form für den Bürgerhaushalt eingereicht. Diese wurden in anonymisierter Form auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht. Da ein Voting über eine derart große Anzahl an Anregungen nicht sinnvoll möglich ist, wurden durch die Arbeitsgruppe zunächst alle Anregungen, die keinen konkreten Haushaltsbezug für das Jahr 2025 hatten, vorläufig „ausortiert“. Die verbliebenen Vorschläge wurden in akribischer Kleinarbeit durch die Arbeitsgruppe analysiert und thematisch für das Voting zu 27 Themenblöcken zusammengefasst. Auf der Webseite der Gemeinde wurde nachvollziehbar dargestellt, welche konkreten Vorschläge in einen Themenblock eingeflossen sind. Damit konnten alle Ideengeber nachvollziehen, wie es mit den eigenen Vorschlägen weitergehen würde.

Für alle 27 Themenblöcke wurde durch die Verwaltung eine materielle und eine finanzielle Bewertung vorgenommen und nachvollziehbar auf der Webseite der Gemeinde dokumentiert.

Am ‚Voting‘ haben 1.590 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 16%. Die Auswertung der Altersstruktur (vgl. Abb. 2 und 3) gibt Aufschluss über die mit dem Bürgerhaushaltsprozess erreichten Personengruppen. Dabei ist festzustellen, dass es eine stark überproportionale Beteiligung in der Altersgruppe 16-20 Jahre und eine leicht unterproportionale Beteiligung in der Gruppe der über 70-jährigen gegeben hat.

Altersverteilung der Abstimmenden (insgesamt 1590)

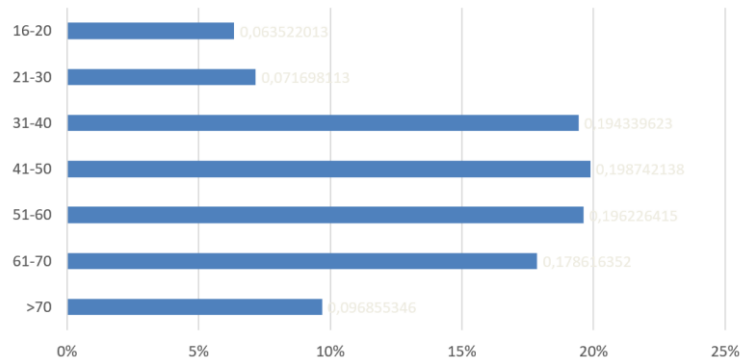


Abb. 2: Darstellung der Altersverteilung der Beteiligten am Voting

Anteil Abstimmenden an Wahlberechtigten (1590 von 9097 Wahlberechtigten)

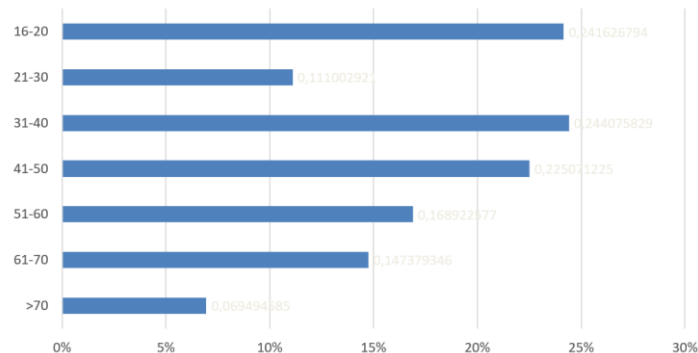


Abb. 3: Im Vergleich dazu der Anteil der Votingteilnehmer:innen in Bezug auf die Wahlberechtigten der jeweiligen Altersgruppe

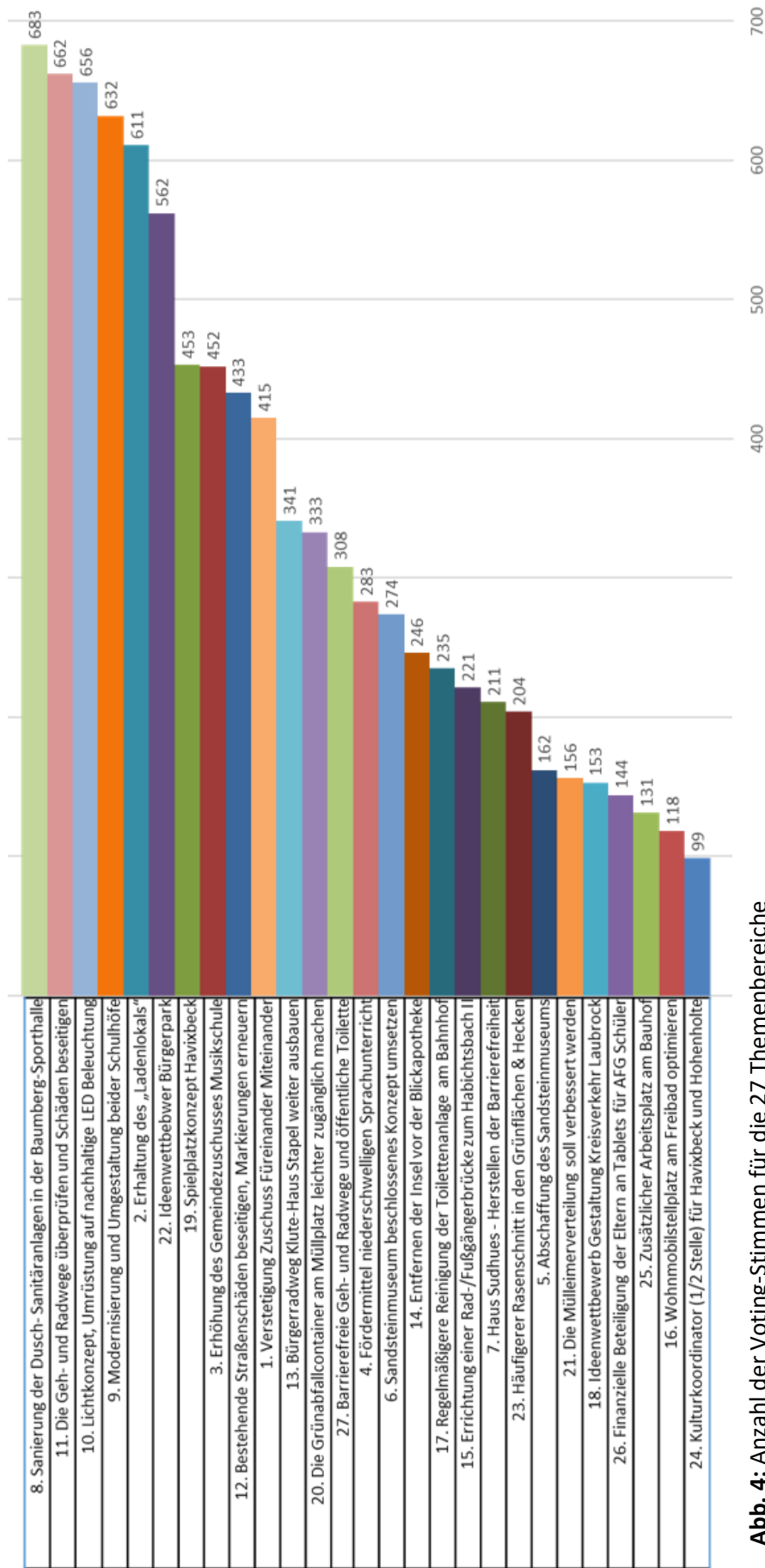


Abb. 4: Anzahl der Voting-Stimmen für die 27 Themenbereiche

Neben der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen konnte auch analysiert werden, auf welche Altersgruppe die abgegebenen Stimmen entfallen (vgl. Tab 1).

Tab. 1: Verteilung der Stimmen nach Altersgruppen

Anregungen	16-20	21-30	31-40	41-50	51-60	61-70	>70	Total
8. Sanierung der Dusch- Sanitäranlagen in der Baumberg-Sporthalle	41	74	143	148	140	90	47	683
11. Die Geh- und Radwege überprüfen und Schäden beseitigen	21	35	112	108	150	154	82	662
10. Lichtkonzept, Umrüstung auf nachhaltige LED Beleuchtung	26	41	109	123	150	152	55	656
9. Modernisierung und Umgestaltung beider Schulhöfe	43	36	166	190	82	73	42	632
2. Erhaltung des „Ladenlokals“	9	23	117	120	131	141	70	611
22. Ideenwettbewerb Bürgerpark	14	33	147	136	92	99	41	562
19. Spielplatzkonzept Havixbeck	13	29	181	98	46	65	21	453
3. Erhöhung des Gemeindegeldzuschusses Musikschule	34	25	91	91	89	75	47	452
12. Bestehende Straßenschäden beseitigen, Markierungen erneuern	25	39	79	76	95	75	44	433
1. Verstärkung Zuschuss füreinander Miteinander	7	8	52	67	96	117	68	415
13. Bürgerradweg Klute-Haus Stapel weiter ausbauen	5	18	45	56	82	83	52	341
20. Die Grünabfallcontainer am Müllplatz leichter zugänglich machen	7	5	27	41	87	110	56	333
27. Barrierefreie Geh- und Radwege und öffentliche Toilette	15	25	48	49	67	64	40	308
4. Fördermittel niederschwelliger Sprachunterricht	13	13	38	41	66	80	32	283
6. Sandsteinmuseum beschlossenes Konzept umsetzen	9	6	21	36	60	75	67	274
14. Entfernen der Insel vor der Blickapotheke	20	32	40	34	53	43	24	246
17. Regelmäßigere Reinigung der Toilettenanlage am Bahnhof	13	11	30	31	57	59	34	235
15. Errichtung einer Rad-/Fußgängerbrücke zum Habichtsbach II	9	12	65	44	33	39	19	221
7. Haus Sudhues - Herstellen der Barrierefreiheit	5	19	30	32	40	55	30	211
23. Häufigerer Rasenschnitt in den Grünflächen & Hecken	12	21	37	25	46	46	17	204
5. Abschaffung des Sandsteinmuseums	9	18	26	28	39	26	16	162
21. Die Mülleimerverteilung soll verbessert werden	11	15	43	24	30	26	7	156
18. Ideenwettbewerb Gestaltung Kreisverkehr Laubrock	8	4	23	16	25	59	18	153
26. Finanzielle Beteiligung der Eltern an Tablets für AFG Schüler	5	12	26	21	42	26	12	144
25. Zusätzlicher Arbeitsplatz am Bauhof	5	10	17	23	22	36	18	131
16. Wohnmobilstellplatz am Freibad optimieren	4	6	10	15	31	41	11	118
24. Kulturkoordinator (1/2 Stelle) für Havixbeck und Hohenholte	3	7	13	23	25	22	6	99
Total	386	577	1736	1696	1876	1931	976	9178

So wurde beispielsweise der Themenblock 11, die Überprüfung der Geh- und Radwege, in der Altersgruppe der 51-60-Jährigen von 23% gewählt, die Modernisierung der Schulhöfe dagegen nur von 13% der gleichen Altersgruppe. Eine weitergehende Analyse ermöglicht somit auch eine Gewichtung der Bedeutung von Maßnahmen für die jeweilige Altersgruppe.

Anregungen, ohne konkreten Haushaltsbezug für das Jahr 2025, wurden dem Rat direkt gebündelt zugeleitet. Diese werden automatisch behandelt wie Anträge nach §24 der Gemeindeordnung NRW. Dabei haben alle Einwohner:innen der Gemeinde, die Möglichkeit sich mit Anregungen und Beschwerden an den Rat zu wenden. Das muss schriftlich geschehen und eine Angelegenheit betreffen, die in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt.

Insgesamt 91 Anregungen wurden so aufgenommen und dem Rat vorgelegt. Von diesen 91 Anregungen wurde bereits 36 (Stand 15.04.2025) Anregungen bearbeitet, das entspricht knapp 40%.

Das bedeutet, entweder in Form einer Beschlussvorlage zur Entscheidung gestellt oder durch die Verwaltung direkt bearbeitet. Beispielsweise wurde die Anregung zur zeitlichen Begrenzung der Dauerparkplätze an den Märkten, die in der Entscheidungszuständig der Verwaltung liegt, bereits umgesetzt und der Rat entsprechend informiert.

Oder die Anregung, eine bauliche Aufweitung des Nadelöhrs zwischen Friedhof (neuer Teil) und Zugang zum Schulhof zu erreichen, wird derzeit baulich umgesetzt.. In allen Fällen, egal ob der Anregung gefolgt wird oder nicht, werden die Antragsteller:innen durch den Bürgermeister über den entsprechende Beschlüsse oder Umsetzungen schriftlich informiert. Es ist beabsichtigt, bis Jahresende alle Anträge bearbeitet zu haben.

Der Umsetzungsstand der 27 Themenblöcke aus dem Voting wird hier im „Ampel-System dargestellt“:

- Grün: Vorschlag entweder beschlossen oder bereits in der Umsetzung
- Gelb: Vorschlag befindet sich noch in der Vorbereitungsphase durch die Verwaltung, abschließender Beschluss steht noch aus, Umsetzung eher wahrscheinlich
- Rot: Vorschlag wird nicht umgesetzt

Voting-platz	Thema	Bearbeitungsstand
1	Sanierung der Dusch- Sanitäranlagen in der Baumberg-Sporthalle	Auftragsvergabe ist erfolgt, Baumaßnahme noch in 2025
2	Die Geh- und Radwege überprüfen und Schäden beseitigen	Erfolgt permanent in diesem Jahr
3	Lichtkonzept, Umrüstung auf nachhaltige LED Beleuchtung	Umsetzungskonzept ist erstellt und steht zur Entscheidung an, Erster Teilabschnitt ist bereits fertiggestellt
4	Modernisierung und Umgestaltung beider Schulhöfe	Konzeptvorschläge durch FH Osnabrück vorgelegt, derzeit Auswertung in Verwaltung
5	Erhaltung des „Ladenlokals“	In Haushalt eingestellt, jedoch muss noch Sperrvermerk aufgehoben werden
6	Ideenwettbewerb Bürgerpark	Derzeit in Beratung
7	Spielplatzkonzept Havixbeck	Wird im Rahmen des AK Spielplätze weiter bearbeitet
8	Erhöhung des Gemeindegremiums Musikschule	Nicht aufgegriffen
9	Bestehende Straßenschäden beseitigen, Markierungen erneuern	Wird als Daueraufgabe nach und nach umgesetzt
10	Verstärkung Zuschuss füreinander Miteinander	In Haushalt eingestellt, jedoch muss noch Sperrvermerk aufgehoben werden
11	Bürgeradweg Klute-Haus Stapel weiter ausbauen	Haushaltsmittel sind eingeplant, konkrete Planung befindet sich in Abstimmung
12	Die Grünabfallcontainer am Müllplatz leichter zugänglich machen	Bereits provisorisch umgesetzt
13	Barrierefreie Geh- und Radwege und öffentliche Toilette	Eine bereits vorhanden im Ortskern, weitere werden geprüft
14	Fördermittel niederschweligen Sprachunterricht	Wird umgesetzt
15	Sandsteinmuseum beschlossenes Konzept umsetzen	Wird umgesetzt, Verträge mit Architekten geschlossen und Förderbescheide erhalten
16	Entfernen der Insel vor der Blickapotheke	Soll im Rahmen des Verkehrsgutachtes zu den Planen an den Märkten überprüft werden
17	Regelmäßigere Reinigung der Toilettenanlage am Bahnhof	Auftrag ist erteilt und Umsetzung steht unmittelbar bevor
18	Errichtung einer Rad-/Fußgängerbrücke zum Habichtsbach II	Derzeit nicht finanzierbar, soll aber in zwei Jahren noch einmal geprüft werden, da Notwendigkeit erkannt
19	Haus Sudhues - Herstellen der Barrierefreiheit	Kosten zu hoch, da umfassenden Umbauarbeiten erforderlich wären
20	Häufigerer Rasenschnitt in den Grünflächen & Hecken	Nicht aufgegriffen, da gerade erst Grünflächenkonzept einstimmig beschlossen
21	Abschaffung des Sandsteinmuseums	Nicht aufgegriffen

22	Die Mülleimerverteilung soll verbessert werden	Konkrete Wünsche werden noch abgefragt und dann umgesetzt
23	Ideenwettbewerb Gestaltung Kreisverkehr Laubrock	Nicht aufgegriffen
24	Finanzielle Beteiligung der Eltern an Tablets für AFG Schüler	Vorschlag der Verwaltung steht noch aus
25	Zusätzlicher Arbeitsplatz am Bauhof	Stellenbesetzung zu 06/2025 erfolgt, in Kombination mit Betreuung Friedhof
26	Wohnmobilstellplatz am Freibad optimieren	Kleinere Maßnahmen werden umgesetzt, aber keine zusätzlichen Finanzmittel eingestellt
27	Kulturkoordinator (1/2 Stelle) für Havixbeck und Hohenholte	Wird nicht umgesetzt

Acht der 27 Maßnahmen befinden sich in der konkreten Umsetzungsphase. Unter der Annahme, dass ein Großteil der gelb markierten Maßnahmen umgesetzt wird, ist damit eine hohe Erfolgsquote erreicht worden. Lediglich 7 Themenblöcke werden nicht definitiv nicht aufgegriffen.

4. Pressespiegel zum Bürgerhaushalt

- [Bürgermeister gehen für die Demokratie auf die Straße](#) (07.02.2024)
- [Mehr Mitbestimmung durch Bürgerhaushalt](#) (14.02.2024)
- [Der Bürgerhaushalt kommt](#) (22.05.2024)
- [Mitbestimmen, wofür Geld ausgegeben wird](#) (16.06.2024)
- [Bürgerhaushalt: Es geht los!](#) (15.08.2024)
- [Startschuss zum Bürgerhaushalt fällt jetzt](#) (21.08.2024)
- [„Keine Anregung wird unter den Tisch fallen“](#) (23.08.2024)
- [Kurve entschärfen und Farbe für die „30“](#) (05.09.2024)
- [Arbeitsgruppe informiert auf dem Wochenmarkt](#) (12.09.2024)
- [Arbeitsgruppe freut sich über bisher 110 Vorschläge](#) (17.09.2024)
- [Abstimmung ist eröffnet](#) (04.10.2024)
- [Über diese 27 Vorschläge kann abgestimmt werden](#) (04.10.2024)
- [Bisher Stimmen von 1.300 Bürgern](#) (09.10.2024)
- [Duschen und Toiletten auf Platz 1](#) (14.10.2024)
- [Die 16- bis 20-Jährigen stehen ganz oben](#) (23.10.2024)
- [Jeder darf einfach hereinkommen](#) (25.10.2024)
- [„Wertschätzende“ Premiere im Rathaus](#) (22.11.2024)
- [„Sonst müssen wir den Laden dichtmachen“](#) (28.11.2024)
- [Mehrheitliches Ja zum Sandsteinmuseum](#) (02.12.2024)
- [Gelächter, Sperrvermerke und Gerechtigkeit](#) (05.12.2024)
- [Hohe Summen für Essen und Sport](#) (09.12.2024)
- [Keine Hahnenkämpfe – dankeschön!](#) (14.12.2024)
- [Dreifachhalle: Im Sommer soll's losgehen](#) (31.01.2025)
- [„Energieverbrauch würde überproportional steigen“](#) (06.02.2025)
- [Bürger-Wunsch schon erfüllt](#) (11.02.2025)
- [Fußgängerzone bleibt für Radfahrende frei](#) (27.02.2025)
- [Wenn ich das gewusst hätte . . .](#) (13.03.2025)
- [„Das wirft ein gutes Licht auf Havixbeck“](#) (15.03.2025)
- [„Maßnahme hat gefruchtet“](#) (20.03.2025)
- [Bürgerdialog soll Ideen für Neugestaltung des Bürgerparks liefern](#) (25.03.2025)
- [Obstbäume als Geschenk für neugeborene Havixbecker](#) (09.04.2025)
- [Ich habe direkte Demokratie erlebt](#) (23.04.2025)

5. Fazit und Empfehlung der Verwaltung

Aus Sicht der Verwaltung hat sich der Bürgerhaushalt 2025 der Gemeinde Havixbeck als ein wirkungsvolles Instrument zur Stärkung der politischen Teilhabe und zur Förderung einer transparenten, bürgernahen Kommunalpolitik erwiesen. Die intensive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger - sowohl bei den Anregungen als auch beim Voting - ist ein Beleg für das Interesse an Mitgestaltung.

Wichtig war die Rolle des Gemeinderates, der den Prozess mitgetragen hat und sich weiterhin mit den vielen Anregungen inhaltlich auseinandersetzt. Ohne diese Unterstützung hätte der Prozess nicht erfolgreich verlaufen können.

Es ist davon auszugehen, dass zeigen verschiedene persönliche Rückmeldungen, dass durch die frühzeitige und breite Einbindung der Bürgerschaft nicht nur die Transparenz politischer Entscheidungen gesteigert, sondern auch das Vertrauen in die demokratischen Strukturen vor Ort nachhaltig gestärkt werden kann.

Besonders hervorzuheben ist die Einrichtung einer unabhängigen, breit besetzten Arbeitsgruppe „Bürgerhaushalt“, die maßgeblich zur Moderation, Steuerung und Weiterentwicklung des gesamten Beteiligungsprozesses beigetragen hat. Dabei wurden ausgehend von der Initiative der Verwaltung, neue Wege gesucht und Pionierarbeit geleistet, da es einen vergleichbaren Prozess so bislang nicht gegeben hat. Die transparente Kommunikation, die Nutzung vielfältiger Beteiligungskanäle und die konsequente Dokumentation aller Vorschläge und Entscheidungen haben dazu geführt, dass der Prozess von den Bürgerinnen und Bürgern als offen, nachvollziehbar und wirksam wahrgenommen wurde.

Erwähnenswert ist die engagierte Mitarbeit des Schülersprechers und der Schulleitung der AFG in der AG Bürgerhaushalt. Dadurch wurde die Schülerschaft intensiv in den Prozess eingebunden. Dieses Schüler-Engagement fand auch explizit Anerkennung bei der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Deutschen Schulpreises im Themenpreis „Demokratiebildung“:
„Demokratie ist hier gelebter Alltag – im Unterricht, in Projektgruppen, in Gremien und über die Schule hinaus. Schülerinnen und Schüler gestalten den kommunalen Bürgerhaushalt mit....“.

Anfängliche Skepsis ist im Laufe des Verfahrens einer positiven „Mitmachstimmung“ gewichen. Die Erfahrungen zeigen dabei, dass der strukturierte, mehrphasige Ablauf – von der Informations- über die Ideen- und Bewertungsphase bis hin zur öffentlichen Abstimmung und transparenten Rückmeldung – ein tragfähiges Modell für zukünftige Bürgerbeteiligungsprozesse darstellt. Die kontinuierliche Evaluation und die Bereitschaft zur Anpassung an lokale Gegebenheiten sichern zudem die Nachhaltigkeit und Lernfähigkeit des Prozesses.

Insgesamt hat die Gemeinde mit dem Bürgerhaushalt 2025 einen wichtigen Schritt in Richtung einer lebendigen, modernen und dialogorientierten Kommune gemacht. Die Verwaltung empfiehlt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen, die gewonnenen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Formats zu nutzen und die Bürgerinnen und Bürger auch künftig als gleichberechtigte Partner in die Gestaltung des Gemeinwesens einzubinden.

Für die zukünftige Durchführung des Bürgerhaushalts in Havixbeck empfiehlt sich, das etablierte Verfahren konsequent weiterzuentwickeln und auf Basis der bisherigen Erfahrungen zu optimieren. Folgende Punkte sollten dabei im Vordergrund stehen:

a) **Verstetigung und Weiterentwicklung des Beteiligungsprozesses**

Der Bürgerhaushalt sollte als dauerhaftes und lernendes Beteiligungsformat etabliert werden. Die Erfahrungen aus dem aktuellen Prozess – insbesondere die Rückmeldungen der

Bürgerschaft und der Arbeitsgruppe – sind systematisch auszuwerten und für die Anpassung und Verbesserung des Verfahrens zu nutzen. Dies betrifft sowohl die Kommunikationswege als auch die Struktur der Beteiligungsphasen.

b) **Stärkung der Arbeitsgruppe „Bürgerhaushalt“**

Die unabhängige Arbeitsgruppe hat sich als zentrales Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik bewährt. Ihre Rolle sollte weiter gestärkt werden, insbesondere durch ein dauerhaftes Rederecht zu den Themen des Bürgerhaushaltes in den relevanten Gremien und die Möglichkeit, den Prozess flexibel und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

c) **Ausbau der Transparenz und Kommunikation**

Die transparente Darstellung aller eingereichten Vorschläge, deren Bewertung und die Entscheidungsfindung im Rat sind entscheidend für die Akzeptanz des Verfahrens. Die Verwaltung sollte weiterhin regelmäßig und verständlich über den Stand und die Ergebnisse des Bürgerhaushalts berichten. Auch die Begründungen für die (Nicht-)Umsetzung einzelner Vorschläge müssen nachvollziehbar kommuniziert werden.

d) **Breite und inklusive Beteiligung ermöglichen**

Um eine möglichst große Bandbreite der Bevölkerung zu erreichen, sollten weiterhin vielfältige, sowohl digitale als auch analoge Beteiligungswege angeboten werden. Dazu gehören Online-Plattformen, Informationsveranstaltungen, Marktstände und gezielte Ansprache verschiedener Bevölkerungsgruppen. Die Unterstützung bei der digitalen Abstimmung – etwa durch persönliche Hilfsangebote – sollte fortgeführt und ausgebaut werden.

e) **Evaluation und Qualitätssicherung**

Nach Abschluss jeder Bürgerhaushaltsrunde sollte eine strukturierte Evaluation erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der jeweiligen Arbeitsgruppe einen öffentlichen Bericht zu erstellen und dem Gemeinderat gezielte Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Konzepts vorzulegen.

f) **Verbindliche Rückkopplung und Umsetzung**

Das Votum der Bürgerschaft muss weiterhin systematisch in die Haushaltsberatungen eingebracht werden. Der Rat sollte die Ergebnisse ernsthaft prüfen und transparent machen, welche Vorschläge umgesetzt werden und warum ggf. bestimmte Anregungen nicht berücksichtigt werden können.